

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 14 (1941)

Heft: 2

Artikel: Verzage nicht!

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-559665>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Feldprediger schreiben:

Verzage nicht!

Vor mir steht eine bleiche, blutarme, noch junge Frau. Ich kenne sie, da sie schon früher bei mir vorgesprochen hatte. «Was wünschen Sie, Frau S.?» — «Wissen Sie mir einen Rat? Mein Mann rückte zur Mobilmachung ein. Schon am dritten Tag traf ihn ein Unglück. Er brach zusammen auf dem Marsche. Einige Wochen lag er im Spital, wurde dann entlassen und liegt nun so halb krank herum, unfähig zur Arbeit?» — »Haben Sie sich an die Militärversicherung gewandt? Ihr Mann ist im Dienste erkrankt.» — «Die Militärversicherung komme hier nicht in Frage, sagte man uns; denn mein Mann habe die Ursache der Erkrankung aus dem Zivilleben mitgebracht. Was sollen wir beginnen? Wenn es besser geht, wird der Mann Arbeit erhalten, aber jetzt sind wir hilflos und ohne Mittel.» Ich denke an die *Nationalspende*. «Schreiben Sie Ihre Verhältnisse kurz nieder, lassen Sie sie bestätigen durch eine Amtsperson, und schicken Sie ein Gesuch nach Bern an die Nationalspende. — Hier haben Sie die genaue Adresse. Ich hoffe, dass diese Ihnen beistehen kann.» — Mein Rat war für die Frau der erste gute Trost. Der grössere und bessere aber wird die hilfreiche Unterstützung durch die Nationalspende sein. Schweizervolk, gedenke deiner bedürftigen Wehrmänner!

Dr. E., Hptm., Feldprediger.

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentral-Vorstand des EPV. Offizielle Adresse: Sekretariat, E. Abegg, Leonhardshalde 21
Zürich 1, Telephon: Geschftszeit 5 89 00, Privat 8 44 00. Postcheckkonto VIII 25 090

SEKTION AARAU

Offizielle Adresse: P. Regenass, Herzoggut 36, Aarau. Postcheckkonto VI 5178

Bericht über die ausserordentliche Generalversammlung vom 22. Nov. 1941:

Unsere ausserordentliche Generalversammlung hätte in Anbetracht der zu fassenden Beschlüsse noch einen besseren Besuch verdient. Präsident Riegger konnte bei der Eröffnung seiner Freude über das Erscheinen des Zentralsekretärs des EPV Ausdruck geben, der die Versammlung über die Beschlüsse der letzten DV eingehend orientierte.